



Niederschrift
zum STADTTEILAUSSCHUSS INNENSTADT

StA I 02

nur öffentlich

am Dienstag, 21.10.2025, 19:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

Dauer: von 19:00 bis 20:55 Uhr
Öffentlich: von 19:00 bis 20:55 Uhr

Vorsitz

Bürgermeister Sebastian Mannl

Mitglied

Kevin Bitz (anwesend ab 19:50 Uhr)
Sabine Deutscher
Stefan Eisenmann
Jochen Faber
Joachim Peter Goldfuß-Schachten
Michael Hother
Roberta Mandoki
Simon Merkle
Peter Schmid

Protokollführung

Sandra Jambor

Es fehlen:

Mitglied

Monique Abouelela (unentschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
ÖFFENTLICH		
1	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Innenstadt - Status zu Dauerthemen - Verkehrssituation in der Wilhelmstraße/Hospitalstraße - Konfliktsituation Besucher/Radfahrer am Westeingang zum Schlosshof - Solitudeplatz - Status W&W - Status Richard-Wagner-Straße - Arsenalplatz - Schmierereien im Stadtgebiet	293/25
2	Sachstandsbericht STEP und Aktuelles	
3	Verschiedenes	

öffentlich

Beratungsverlauf:

BM **Mannl** begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Innenstadt und ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, zu den Beratungspunkten des Stadtteilausschusses. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

Anwohnerparken (Seite 4):

Der SWLB werde mitgegeben, dass bei der Ausweitung des Anwohnerparkens durch eine Sonderaktion und Pressemitteilung das Parken über die Nacht beworben werden solle.

Parkleitsystem:

BM **Mannl** informiert, dass die Stadt beim Kastanienbeutelfest an der Auslastungsgrenze gewesen sei. Erstmals sei es gelungen das Bahnhofsparkhaus zu füllen. In der Pflugfelder Straße (Tiefgarage MHP Arena) müsse nachgebessert werden, dort seien 200 Stellplätze frei gewesen. Das Klinikum sei für das Blühende Barock angebunden. Mit dem online Ticket könne man zusätzlich den Eingang an der Anlagenstraße in das Blühende Barock nutzen. Gut funktioniert haben, die offenen kostenlosen Parkplätze und die Beschilderungen und Informationen zu den Busverkehren.

Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB):

Die Präsentation zum ZOB werde den Mitgliedern des Stadtteilausschusses als Anlage nachgereicht.

Die **Stadtteilbeauftragte** ergänzt, dass der Markthallenabriss in der Vorstufe zum angegebenen Baubeginn erfolge.

Die Themen Beleuchtung, Einsehbarkeit und Neuordnung unterstützen die Verbesserung des Sicherheitsempfindens.

1.2 Verkehrssituation Wilhelmstraße/Hospitalstraße:

Das **Gremium** habe kein eindeutiges Stimmungsbild und meldet der Verwaltung zurück, dass beide Varianten sinnvoll sein könnten. Die Verwaltung sagt zu, die Straßenführung in der Innenstadt verkehrsplanerisch im Ganzen zu betrachten und zu gegebener Zeit im Mobilitäts- und Umweltausschuss zu beraten.

1.3 Konfliktsituation Schlosshof:

BM **Mannl** stellt klar, dass die Wege nicht verbreitert werden können. Der Fahrradfahrende könne technisch nicht gebremst werden, ohne ihn zu gefährden. Auf dem Vorplatz des Schlosses befinde sich rechtlich gesehen kein Radweg. Der Radweg ende vor dem Platz und beginne danach wieder.

Die Verwaltung habe keine Genehmigungshoheit auf der privaten Fläche des Schlosshofes bezüglich der Sicherheit bei Veranstaltungen, erläutert die **Stadtteilbeauftragte**. Der Hinweis werde dem Land weitergegeben. Eine gegenseitige Rücksichtnahme sei erforderlich.

BM **Mannl** gibt an, bezüglich der Bushaltestelle (Schloss Favorite) sei die Verwaltung in einer Lösungsdiskussion, da die Lage ungeschickt sei und die Haltestelle teilweise von Bussen nicht angefahren werden könne.

1.4 Solitudeplatz:

Unter dem Arkadengang wurde eine Beleuchtung installiert und die Strahlkraft bei bestehenden Leuchten erhöht, beschreibt die **Stadtteilbeauftragte**.

Zu den Themen Standort des „Garten der Religionen“ und Sicherheit werde im Gemeinderat berichtet, ergänzt BM **Mannl**.

Das **Gremium** weist drauf hin, dass in den Planungen zum „Garten der Religionen“ berücksichtigt werden solle, dass der Platz leicht zu pflegen sein sollte und eine nachhaltige Finanzierung gewährleistet sein müsse.

1.6 Schmierereien im Stadtgebiet:

An privaten Gebäuden werden grundsätzlich keine Entfernungen vorgenommen, ergänzt die **Stadtteilbeauftragte**. In besonderen Ausnahmefällen übernehmen die Technischen Dienste (TDL) die Entfernung, wenn es sich z.B. um einzelrechtsverletzende Schmierereien an privaten Gebäuden mit mehreren Eigentümern handle.

BM **Mannl** informiert, dass eine Polizeieinheit mit dem Thema Graffiti beschäftigt sei. Schmierereien mit leicht rechten oder linken Tendenzen würde die Verwaltung an privaten Gebäuden nicht entfernen, hingegen bei stark rechtsradikalem Graffiti eingreifen. Bei stark politischem Hintergrund, würden auch weitere andere Polizeieinheiten ermitteln.

1.8 Status Richard-Wagner-Straße:

Die Entscheidung des Verkehrsministeriums sei für dieses Jahr zugesagt worden, ergänzt ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

Beratungsverlauf:

BM **Mannl** und die **Stadtteilbeauftragte** fahren in der Präsentation fort.

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

Schulgasse:

Die **Stadtteilbeauftragte** erläutert, dass die Verwaltung in mehreren intensiven Gesprächen mit den Eltern und dem Lehrpersonal im Austausch war. Die Straße werde kontrolliert und Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. In der Umgestaltung des Schillerplatzes sei der obere Bereich der Schulgasse inbegriffen und Einsichten können verbessert werden.

Ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität berichtet, dass die Geschwindigkeit auf 20 km/h reduziert und das Durchfahrtsverbot von 7.00-15.30 Uhr etabliert wurde. Der Fußweg wurde mit zusätzlichen Pollern gesichert. In der letzten Woche seien bei einer 24h Messung 323 Fahrzeuge durch die Schulgasse gefahren. Im Zeitraum 7.00-15.30 Uhr wurden 137 Fahrzeuge gezählt. Eine gegenläufige Durchfahrt sei durch die Betonrampe der Kreissparkasse, den Schleppkurven und einer Fahrbahnbreite von 3,45 m nicht möglich. Im oberen Bereich werde die Straße in einer Gehwegüberfahrt gestaltet und unscheinbar wirken. Aus der Schulgasse könne aufgrund des Gefälles rechtlich keine Spielstraße gemacht werden.

Die **Stadtteilbeauftragte** ergänzt, dass im Zeitraum 7.30-8.00 Uhr 4 Verstöße durch die Polizei festgestellt wurden.

Alleenstraße und Friedrich-Ebert-Straße:

Aus dem **Gremium** kommt der Appell die Sanierungen der beiden Straßen zu beschließen.

Bürgeranfragen:

Die **Stadtteilbeauftragte** bestätigt, dass Anfragen von Bürgern entsprechend weitergeleitet oder beantwortet werden.

Schmierereien im Stadtgebiet:

BM **Mannl** stellt klar, dass eine gute Gemeinschaft und ein gutes Miteinander im Vordergrund stehen. Unabhängig davon, um was genau für Schmierereien es gehe, diese nicht gewünscht seien. Ein guter Dialog und Austausch sollten gepflegt werden, um eine gute Stadtgesellschaft und sozialen Zusammenhalt zu bewahren. Rechtsradikale Tendenzen haben in der Stadt keinen Platz.

Das **Gremium** weist darauf hin, dass sämtliche Vorfälle auch polizeilich gemeldet werden müssen.

BM **Mannl** schließt die Sitzung des Stadtteilausschusses Innenstadt.

Unterschriften:

Vorsitz:

Schriftführung:

BM Mannl

Jambor

Anlagen: Präsentation